

Das wöchentliche GMG-Bulletin

13. November, 2021 #982

## Ein Prozess von Leben zu Leben

### **Meine lieben Freunde...**

Letzte Woche beleuchteten wir an dieser Stelle den Unterschied zwischen „Sucher“ und „Erforscher“ der Heiligen Erfahrung. Heute geht es weiter mit diesem Thema.

Jemand, der mit seinem ganzen Wesen die volle Erfahrung und das Wissen um des Lebens letzten Sinn erforscht, kann häufig erleben, dass sich Familie, Freunde und Kollegen von ihm trennen, weil sie sich wundern, warum er nicht die Antworten akzeptiert, die sie dazu gefunden haben und warum er nicht dieselben Erfahrungen macht wie sie.

Sie können diesen Forschenden sogar verunglimpfen, weil sein Denken und sein Geist ganz woanders steht als bei ihnen. Und anstatt seinen Mut zu diesem Unterfangen zu honorieren, können sie ihn davor warnen oder ihn damit gar ins Lächerliche ziehen.

Siddharta Gautama war so ein Erforscher. Er war Sohn eines reichen Mannes und zum Gouverneur einer Region in Indien bestimmt. Er verließ den Palast seines Vaters, trennte sich von Frau und Kind, verzichtete auf seinen ganzen Wohlstand und das Glück des Familienlebens, nur, um durch und durch das Wahre Wesen des Lebens zu erforschen und in Erfahrung zu bringen ( to grok in fullness).

Jesus von Nazareth war so ein Erforscher. Er verließ Mutter und Vater und trennte sich von seinem häuslichen Umfeld, um dadurch vollkommen die Wahrhafte Natur seines Heiligen Wesens zu erforschen und zu durchdringen.

Die Liste solcher Menschen ist lang. Manche ihrer Namen sind wohlbekannt, andere unbekannt, aber deshalb nicht minder geheiligt in ihrer Hingabe zur Wahrheitsfindung.

Dein Name könnte auf diese Liste kommen, meiner auch. Du hast die Wahl. Aber du musst wissen: diese Wahl triffst du nicht nur einmal. Die Erforschung der eigenen Heiligen Natur ist nicht so was wie eine Mandel-OP. Es ist ein dauernder Prozess von Augenblick zu Augenblick, von Tag zu Tag, von Woche zu Woche, von Monat zu Monat, von Jahr zu Jahr, ...ja, sogar von Leben zu Leben.

In diesem Prozess wird man das, was man gerade erforscht und genau in dem Moment, in dem man sich wandelt und so wird, weitet sich das zu erforschende Feld.

Und jetzt die große, wunderbare Wahrheit: Das Erforschen und Erkennen des Heiligen endet nie, weil die Heiligkeit als solche unendlich ist. Sie ist grenzenlos und ewig und sie expandiert in dem Moment, in dem sie vollkommen erfasst wird.

So betrachtet ist Vollständige Bewusstheit niemals möglich, nur deren Illusion. Und wir werden das, was wir „Vollständige Bewusstheit“ nennen nächste Woche genauer unter die Lupe nehmen.

Mit herzlichen Umarmungen & Reiner Liebe,

Neale

**Die Übersetzung des Textes ins Deutsche hat Dorothea durchgeführt. Danke.**

**Humanity's Team Deutschland**